

WDR

BIG BAND

BIG BAND
AT THE MOVIES

23. JANUAR 2021



Wir sind deins.
ARD 1

BIG BAND

AT THE MOVIES

Aus dem Programm:

As Time Goes By

Falling In Love Again

Ding Dong, The Witch Is Dead

Be My Love

The Windmills Of Your Mind

WDR Big Band

Jörg Achim Keller Leitung und Arrangements

SA 23. Januar 2021

Kölner Philharmonie / 20.00 Uhr

IM VIDEO-LIVESTREAM:

youtube.com/wdrklassik,
facebook.com/wdr-bigband und
wdrbigband.de

IM RADIO:

WDR 3, SA 6. März 2021,
20.04 Uhr

ZUM NACHHÖREN:

30 Tage lang im WDR 3 Konzertplayer

Liebes Publikum,

beim Stichwort »Filmmusik« denkt man oft unweigerlich an die großen sinfonischen Partituren von John Williams, Ennio Morricone, Hans Zimmer oder Nino Rota. Dabei übersieht man leicht, dass es in den letzten Jahrzehnten immer wieder einzelne Songs gab, die durch ihre Verwendung in Filmen zu Evergreens geworden sind: »Over The Rainbow«, »As Time Goes By«, »Moon River« oder »The Windmills Of Your Mind«.

Wenn es heute Abend heißt »Big Band At The Movies«, dann widmet sich die WDR Big Band unter der Leitung von Jörg Achim Keller genau diesem Repertoire. Der prominente Bandleader und Arrangeur hat ein Programm zusammengestellt, das Gängiges und weniger Geläufiges zu einem spannenden und unterhaltsamen Ganzen zusammenfügt. Halten Sie also schon mal Popcorn und Softdrinks bereit, wenn Sie die WDR Big Band mit ihrem heutigen Livestream in die Welt der Lichtspieltheater entführt.

Viel Vergnügen dabei wünscht Ihnen

Arnd Richter

Manager der WDR Big Band



FÜNF FRAGEN AN JÖRG ACHIM KELLER

»Big Band At The Movies« ist ein sehr weit gefasster Titel, da es unzählige Filme mit attraktiven Soundtracks gibt.

Wie sind Sie bei der Stückauswahl vorgegangen?

Mir waren mehrere Faktoren wichtig: Zum einen habe ich versucht, viele wirkliche »Klassiker« der Filmmusik im Programm unterzubringen. Ich denke dabei insbesondere an solche Titel, die in unserem kollektiven Gedächtnis eng mit einem bestimmten Film verbunden sind, wie »As Times Goes By«. Zum anderen sollte die musikalische Vorlage immer auch etwas Sinnvolles für das Genre Big Band abwerfen, also irgendein jazziger Zugang denkbar sein. Gelegentlich habe ich auch seltener gespielte Titel bzw. Musik aus heute eher wenig bekannten Filmen mit ins Programm genommen. Zum einen, weil ich ein vorhandenes Arrangement besonders gelungen fand. Zum anderen, weil die Musik besonders großen Spiel- und Hörspaß versprach.

Lässt sich Filmmusik ohne Weiteres vom Bild lösen?

Wie kann ein Soundtrack ohne Bilder funktionieren?

Ich denke, dass bestimmte Film-Melodien automatisch die dazugehörigen Bilder beim Publikum auslösen. Sogar mit geschlossenen Augen ist eine Szene dann wieder sichtbar, ein Gefühl greifbar... Genau das ist ja auch eine der Stärken von Filmmusik: Sie spricht nicht selten das Empfinden direkter an als das Bild selbst. Sehr gut zu beobachten ist dies übrigens bei Experimenten, in denen die gleiche Szene mit unterschiedlicher Musik unterlegt und dadurch eine völlig andere Wahrnehmung bei den Zuschauer*innen erwirkt wird!

Wie übersetzen Sie die Filmmusiken in Ihre persönliche Sprache? Wie viel Original kann bleiben, wie viel Eigenes darf hinein?

Der Song, die Melodie ist in meinen Arrangements eigentlich in jedem Fall erkennbar. Aber das Drumherum, der harmonische oder rhythmische Unterbau, sorgt oft für eine andere Akzentuierung, eine andere Grundstimmung. Wenn ich ein Jazzarrangement über einen bekannten, nicht nur Film-Titel schreibe, geht es primär darum, ein »Klima« zu schaffen, in dem dieser Titel für die Band Sinn macht, die ihn aufführt. Hier geht es nicht um »Werktreue« oder die exakte Wiedergabe der Originalmusik. Es ist gerade die Reibung der »neuen Zutaten« mit dem Original, die bekannte Titel in diesem Kontext reizvoll erscheinen lässt. Je bekannter der Titel ist, desto mehr kann ich als Arrangeur mit dieser Reibung spielen.

Eignen sich die große Besetzung eines Orchesters oder einer Big Band besser für die Untermalung von Filmen als kleine Ensembles?

Kommt auf den Film an. Bestimmte Genres verlangen ja fast kategorisch nach einer bestimmten Ensemblegröße und Klangfarbe der musikalischen Untermalung. Aber dann gibt es doch immer wieder die Komponist*innen, die einen ganz anderen Weg einschlagen. Die z. B. mit kleinsten Mitteln unglaubliche Wirkungen erzielen – auch in Verbindung mit einer experimentellen Herangehensweise an Aufnahmetechnik und Endmischung. Hier bietet Film eine immense Spielfläche für kreative Schreiber*innen. Insbesondere für die, die es vermeiden, Musik mit puristischen Scheuklappen zu betrachten.

Würden Sie sich selbst als Cineasten bezeichnen?

Ich habe es als Teenager geliebt, ins Kino zu gehen. Irgendwann in meinen Zwanzigern wurde mir aber klar, dass ich im wöchentlichen Kinoprogramm zwar regelmäßig viele Filme anstrich, die ich unbedingt sehen wollte, es de facto aber fast nie ins Kino schaffte. Die Arbeit als Komponist und Arrangeur ist ziemlich zeitaufwändig und – zumindest bei mir – nicht besonders sozial kompatibel. Und so ist es dann doch meist das »Pantoffelkino«, das zum Ausklang des Schreibtages ruft, der auch oft deutlich – noch so ein Klischee – nach Beginn der letzten Kinovorstellung liegt.

Das Interview führte Jörg Heyd





JÖRG ACHIM KELLER

Unter den europäischen Arrangeuren für Big Band-Jazz ragt der 1966 in Zürich geborene und in Münster aufgewachsene Jörg Achim Keller heraus. Allein schon die Tatsache, dass Keller über 15 Jahre lang Chefdirigent einer deutschen Rundfunk-Big Band war, spricht für sich. Von 2000 bis 2008 leitete er die hr-Big Band in Frankfurt, von 2008 bis 2016 hatte er dieselbe Position bei der NDR Bigband in Hamburg inne. Regelmäßig macht der Bandleader, Arrangeur und Schlagzeuger auch Station bei der WDR Big Band.

Die Liebe für den Jazz hat Jörg Achim Keller von seinem Vater geerbt. Dieser war Amateurmusiker und hatte eine große Plattensammlung, die Jörg Achim Keller schon früh mit Jazz in Berührung brachte.



WDR BIG BAND

Die WDR Big Band ist das erste europäische Jazzorchester, das für seine CDs mehrfach mit einem Grammy ausgezeichnet wurde. Alle Mitglieder der Big Band sind Solist*innen mit unverkennbarem Timbre. Die WDR Big Band ist weltweit zu Gast und in Nordrhein-Westfalen zu Hause. Als musikalische Botschafterin bringt sie Jazz und jazzverwandte Musik on stage, on air und online zu ihrem Publikum.

Das Programm der WDR Big Band deckt das gesamte Spektrum des Jazz und der jazzverwandten Musik von der Tradition bis zur Avantgarde ab. Dazu gehören auch Latin Jazz, World Music, Fusion und Crossover. Gleichzeitig hat die international besetzte Big Band einen Bezug zur europäischen Tradition, speziell zum Jazz made in Europe. Dieser integrative Faktor ist immer Teil der äußerst vielschichtigen Programmkonzeption.

Chefdirigent seit der Spielzeit 2016/17 ist Bob Mintzer.

BESETZUNG

Johan Hörlen 1. as
Karolina Strassmayer 2. as
Olivier Peters 1. ts
Paul Heller 2. ts
Jens Neufang bs
Wim Both 1./3. tp
Rob Bruynen 2. tp
Andy Haderer 3./1. tp
Ruud Breuls 4. tp
Ludwig Nuss 1. tb
Raphael Klemm 2. tb
Andy Hunter 3. tb
Mattis Cederberg b-tb
Paul Shigihara g
John Goldsby b
Hans Dekker dr
Billy Test p

Leitung und Arrangements:

Jörg Achim Keller



CD-TIPP

NEU
FLORIAN ROSS &
WDR BIG BAND

FRONT & CENTER

Toy Piano Records (TPR 202002)

Florian Ross zählt zu den vielseitigsten Jazzmusikern seiner Generation. Allein als Komponist und Arrangeur hat er über 250 Auftragswerke für unterschiedlichste internationale Ensembles geschrieben. Die CD »Front & Center« ist die erste gemeinsame Veröffentlichung des Kölner Komponisten und Arrangeurs Florian Ross mit der WDR Big Band.

DIE WDR BIG BAND IM RADIO

WDR 3 KONZERT

montags bis samstags,
20.04 bis 22.00 Uhr

WDR 3 JAZZ & WORLD

montags bis freitags,
22.04 bis 24.00 Uhr

DIE WDR BIG BAND IM INTERNET wdr-bigband.de

Konzert-Mitschnitte, Highlights aus dem
Studio und spannende Interviews:

youtube.com/wdrbigband

Fan werden und noch näher an den Musiker*innen dran sein:

facebook.com/wdrbigband

Die WDR Big Band in Ihrem Postfach:

newsletter.wdr-bigband.de

BILDNACHWEISE

Titel, S. 7: Jörg Achim Keller © Ines Kaiser

S. 3: Arnd Richter © WDR/Annika Fußwinkel

S. 6: WDR 3 Konzert - WBB Movies (c) WDR/Brill

S. 8: WDR Big Band © WDR/Michael Fehlauer

Herausgegeben von

Westdeutscher Rundfunk Köln

Anstalt des öffentlichen Rechts

Marketing

Redaktion

Birgit Heinemann, Tilla Clüsserath

Kreativlab WDR Orchester und Chor

Texte: Jörg Heyd

Januar 2021

Änderungen vorbehalten